

brückenschlag

Auf dem Weg zum 96. Deutschen Katholikentag Saarbrücken 2006

Ausgabe 1 im März 2005

Mitten im Zentrum: Geschäftsstelle arbeitet im Saarbrücker Hauptbahnhof

Deutscher
Katholikentag
Saarbrücken 2006



96. Deutscher Katholikentag 2006 in Saarbrücken - der eine oder andere mag schon etwas davon gehört haben, die meisten eher nicht und dass da schon Leute da sein sollen - das ist doch wohl eher ein Gerücht? Nein, ist es nicht.

24. bis 28. Mai
www.katholikentag.de

Kaum war der Katholikentag in Ulm 2004 vorbei, hatten die einen schon mit dem Umzug nach Saarbrücken begonnen, während andere noch mit der Abwicklung in Ulm beschäftigt waren. Einige vom "Ulmer Team" sind mit gekommen, andere haben es verlassen und gehen neue Wege. Seit November hat die Geschäftsstelle des Katholikentages ihre Zelte im Saarbrücker Hauptbahnhof fest aufgeschlagen. Mit elf Leuten wird da zur Zeit gearbeitet, kurz vor dem eigentlichen Ereignis vom 24. bis 28. Mai 2006 werden es rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein. Damit Sie wissen, wer zurzeit mit was beschäftigt ist, geben wir einen kleinen Einblick in den Alltag der Geschäftsstelle im Hauptbahnhof.



Teilnehmerservice

Uwe Röcher, Leiter des Teilnehmerservice, ist aktuell damit beschäftigt, den so genannten Quartierbereich für den Katholikentag festzulegen. Das heißt, er schaut sich überall im Stadtverband Saarbrücken nach Schulen, Hallen und Freizeithäusern um, prüft die Einrichtungen auf ihre "Quartier-Tauglichkeit" und führt Gespräche mit den Trägern, vor allem den Schulträgern und der Schulaufsicht. Auch um die Privatquartiere

macht Röcher sich bereits Gedanken: in den Dekanaten Saarbrücken, Sulzbach und Völklingen sollen Katholikentags-Teilnehmer privat untergebracht werden. Das bedeutet für die Kirchengemeinden in diesen Orten, einen "Privatquartier-Beauftragten" zu finden, der dann mit einem Team in seiner Gemeinde auf Privatquartier-Suche geht. Natürlich gibt es dazu aus der Geschäftsstelle umfassende Informationen und Hilfestellung - und ein bisschen Zeit bleibt ja auch noch:

(weiter geht's auf Seite 2)

Brückenschlag

*Morphologie: brück|en|schlag
Grammatikangaben Wortart: Substantiv Geschlecht: männlich...
Relationen zu anderen Wörtern: Kommunikation, Kontakt, Tuchfühlung, Verständigung
Bedeutungsgruppen:
Übereinstimmung: Bekenntnis, Einigung, Einklang, Eintracht, Frieden, Geständnis, Kommunikation, Partnerschaft, Vergewisserung, Verständigung, Vertrag, Vollziehung, Vollzug, seelische Einheit
Einfluss: Beistand, Hilfestellung, Hilfsdienst, Kontakt, Lebenshilfe, Nepotismus, Protektion, Schirm, Schutz, Schützenhilfe, Vereinsmeierei, Vetternwirtschaft
Quelle: www.wortschatz.uni-leipzig.de*

96. Deutscher Katholikentag 2006 Saarbrücken - Geschäftsstelle,

Hausadresse: Am Hauptbahnhof 6, 66111 Saarbrücken

Postadresse: Postfach 10 04 52, 66004 Saarbrücken

Telefon 0681/93 51-0, Fax 0681/93 51-111

E-Mail: info@katholikentag.de

Internet: www.katholikentag.de

das ganze soll im Herbst anlaufen. Außerdem gehören zu Uwe Röchers momentanen Aufgaben die Auswahl und Belegung von Hotels für die Referenten und Ehrengäste, die genaue Planung und Anpassung des Anmeldeverfahrens und der Test des Belegungssystems. Und "nebenbei" kümmert er sich noch um die hauseigene Computer-Datenbank.

Organisation

Clemens Göbel leitet den Bereich Organisation. Ihm zur Seite stehen Karin Dietsche und Susanne Teltscher. Hauptaufgabe dieses Bereichs ist zurzeit die Recherche und Bewertung von Veranstaltungsorten. Viele Hunderte Veranstaltungen unterschiedlichster Formate und Größen, darunter die große Open Air-Eröffnung und die so genannte Kirchenmeile wollen untergebracht werden. Neben den "klassischen Veranstaltungsorten" wie Messegelände und Congress-Halle, besuchen Göbel und seine Mitarbeiterinnen Kirchen, Schulen und Plätze. Auch Vorplanungen in den Bereichen Verkehr, Verpflegung und Ordnung und Sicherheit beschäftigen die drei "Orga-Leute". Ein weiteres Betätigungsfeld ist die Konzeption der Helferwerbung. In Ulm wurden rund 1.400 ehrenamtliche Helfer gebraucht - in Saarbrücken sollen es ähnlich viele sein. Besonders bereits organisierte Gruppen (KJG oder Pfadfinder, Chöre, kfd-Gruppen, usw.) sind "heiß begehrt".

Wer sich als ehrenamtliche Helferin oder ehrenamtlicher Helfer beim Katholikentag engagieren will, kann sich schon heute melden unter Telefon 0681/93 51-200 oder elektronisch unter organisation@katholikentag.de

Programm

Dr. Michael Mager sorgt dafür, dass gemäß dem Leitwort des Katholikentags "Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht" das Programm erstellt wird. Ihm zur Seite stehen Petra Kleinbauer im Sekretariat sowie die Arbeitskreise. Mager betreut die Arbeit der Arbeitskreise, er bereitet inhaltlich und organisatorisch die Sitzungen vor, nimmt selbst an den Treffen teil und sorgt für die Kommunikation der Ergebnisse in die Geschäftsstelle.



Das Team Anfang März (vlnr): Susanne Teltscher, Darius Drozdowski, Thomas Marx, Ursula Kröner, Judith Rupp, Dr. Michael Mager, Karin Dietsche, Clemens Göbel, Dr. Martin Stauch, Uwe Röcher und Petra Kleinbauer

In den Arbeitskreisen engagieren sich Menschen aus der Region, aus dem Bistum und aus ganz Deutschland - alles "Christen mit einem bestimmten Steckenpferd". So gibt es beispielsweise die Arbeitskreise "Jugend", "Katholikentag in Stadt und Region", "Gerechtigkeit - Qualitätskriterium für

das neue Europa" oder "Christlich-jüdischer Dialog". Wer Fragen, Ideen oder Anregungen zum Programm hat, kann diese los werden unter der Telefonnummer 0681/93 51-400 oder unter programm@katholikentag.de

Presse

Für die Pressearbeit ist Judith Rupp zuständig. Sie macht natürlich auch den Newsletter. Allerdings ist das nur eine verhältnismäßig kleine Aufgabe. Im Vordergrund steht derzeit die

Erarbeitung der Werbeleitlinie für den Katholikentag. Das erfolgt in Abstimmung und Zusammenarbeit mit einer Werbagentur sowie dem Veranstalter ZdK (Zentralkomitee der deutschen Katholiken) und dem Gastgeber Bistum Trier. Außerdem ist die Presseabteilung zuständig für die

Liebe Leserin, lieber Leser, der "brückenschlag" dient zur Information für Kirchengemeinden, Gruppen, Hauptamtliche in der Seelsorge, Pfarrgemeinderäte, Interessierte und, und, und, aus dem Bistum und darüber hinaus. Sie sollen informiert sein, was wir in der Geschäftsstelle so alles machen und was es an aktuellen Informationen gibt. Daher die Bitte: geben Sie diesen Newsletter an alle oben genannten in Ihrer Pfarrei, Pfarreiengemeinschaft, Gruppe oder Institution weiter. Die Anmeldung für einen regelmäßigen Bezug des Newsletters ist möglich unter Telefon 0681/93 51-182, unter presse@katholikentag.de oder im Internet unter www.katholikentag.de/presse.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit! Herzlichst, Judith Rupp, Pressereferentin

Betreuung der Homepage. Das Verfassen von Pressemitteilungen, die Beantwortung von Anfragen der Presse und die Betreuung von Drucksachen gehören ebenso zum Aufgabenbereich.

Geschäftsführung



Dr. Martin Stauch leitet die Geschäftsstelle. Ursula Kröner betreut das Sekretariat. In diesen Bereich fallen beispielsweise Finanz- und Personalangelegenheiten. Stauch ist außerdem die Schnittstelle zwischen Geschäftsstelle und ZdK. Dazu kommen in diesen Tagen Gespräche mit den örtlichen Behörden, mit Politikern in Stadt und Land sowie mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und den kirchlichen Gremien, um für den Katholikentag und sein Anliegen zu werben.

EDV und Verwaltung

Für den gesamten Einkauf sowie den Großversand ist Thomas Marx zuständig. Auch Buchhaltung gehört zurzeit noch zu seinen Aufgaben.

Nach Darius Drozdowski rufen alle, wenn was mit dem Computer nicht klappt: er betreut den gesamten EDV-Bereich und die Benutzer und sorgt dafür, dass das "Netzwerk Katholikentag" immer funktioniert.



Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht

"Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht" - so lautet das Leitwort des 96. Deutschen Katholikentags in Saarbrücken. Entnommen ist es dem Lobgesang des Zacharias im Lukasevangelium (1,68-79). Zacharias preist damit das erlösende Handeln Gottes, das mit der Geburt Johannes des Täufers, dem Wegbereiter des erwarteten Erlösers, seinen Anfang nimmt und in Jesus Christus vollendet wird. Wir können als Erlöste in Freiheit vor Gottes Angesicht gerecht und heilig leben.

Die Entscheidung, dem Katholikentag gerade diese Bibelstelle und damit das Thema Gerechtigkeit voran zu stellen, war nicht zufällig. Denn kaum ein anderes Thema scheint die Menschen angesichts des Verlustes von privaten und beruflichen, aber auch religiösen und weltanschaulichen Sicherheiten mehr zu beschäftigen als die Frage, wie der Einzelne, unsere Gesellschaft und die Welt in ihren globalen Zusammenhängen gerecht vor Gott leben können. Wie kann etwa ein gerechter Zugang zum existentiellen Gut Arbeit gewährleistet werden, wie können angesichts der momentanen hohen Belastung der Familien die existentiellen Lasten und Risiken einer Gesellschaft gerecht verteilt, wie kann eine Generationengerechtigkeit erreicht werden? Ist es vor Gottes Angesicht gerecht, schweigend die Augen vor dem nach wie vor stattfindenden hundert- und tausendfachen Sterben der Menschen in den unterentwickelten Regionen dieser Erde zu verschließen?

Der Katholikentag hat sich dieses Leitwort gegeben und will in den verschiedenen Veranstaltungsformen, den politischen Diskussionsforen und Workshops, aber auch in den spirituellen Angeboten die Frage nach der Gerechtigkeit stellen und Antworten darauf suchen. Er wird aber unter diesem Leitwort auch Raum geben, das Gute zu nennen und zu zeigen, das in Verbänden und Orden, in Diözesanräten und Gemeinden, in Gruppen und durch einzelne Menschen in unserer Kirche getan wird, um Gottes Gerechtigkeit in der Welt im Kleinen und Großen sichtbar zu machen. Die Frage nach sozialer Gerechtigkeit, mit der sich viele Menschen in Saarbrücken beschäftigen, wird auch den Katholikentag prägen; als Stadt in einer europäischen Grenzregion bietet sie zudem die Gelegenheit, auch die grenzüberschreitenden Erfahrungen der Menschen zu einem herausragenden Thema des kommenden Katholikentags zu machen. Es ergibt sich somit die Chance, diesen deutschen Katholikentag einerseits zu einem Katholikentag der Menschen vor Ort, andererseits zu einem grenzüberschreitenden Ereignis werden zu lassen.

Dr. Michael Mager

brückenschlag ins Saarland

savoir vivre für Anfänger

Einige im Katholikentags-Team sind nicht aus dem Saarland: da ist eine Südschwarzwälderin, ein Hamburger, ein Hunsrücker, ein Frankfurter, eine Bayerin, ein Südwestfale - und sogar ein Pfälzer.... Sie alle müssen erst mal mit den Saarländern "warm" werden. Erste wichtige Floskel ist die Begrüßung. Trifft man einen Saarländer, fällt unweigerlich die Frage: "Unn?" was soviel heißt wie: "Hallo, guten Tag, wie geht es, was machen die Frau/ die Kinder/ der Hund/geht der Hausbau voran/bist du wieder gesund?" Wer jetzt aber glaubt, eine ausführliche Antwort sei erwünscht, der liegt falsch. Die korrekte Antwort muss lauten: "Gudd" - und sollte das Wohlbefinden gerade mal wirklich nicht so toll sein, ist auch noch ein "ei joo" erlaubt. Daraus auf eine grundlegende Oberflächlichkeit der Saarländerinnen und Saarländer zu schließen, ist allerdings auch nicht zulässig - ganz im Gegenteil: wir sind grundsätzlich im persönlichen Umgang freundlich, hilfsbereit und interessiert - manche nennen es gar "distanzlos" - und wen wir einmal in unseren Herz geschlossen haben, der hat einen Freund fürs Leben gefunden! In diesem Sinne, Judith Rupp (Saarländerin)

Was ist ein Katholikentag?

Seit 1848 gibt es die regelmäßig stattfindenden Katholikentage. Sie sind Ausdruck christlichen Engagements in Kirche und Welt. Als Reaktion auf die übermäßige staatliche Bevormundung hatten Laien und Geistliche katholische Vereine gegründet und gleichzeitig im kurfürstlichen Schloss zu Mainz den Katholikentag als Ort der Begegnung ins Leben gerufen.

Mittlerweile steht das Verhältnis von Kirche und Staat in Deutschland auf soliden Grundlagen und ist unverkrampfter geworden. Dennoch bedarf es nach wie vor der kritischen Stimme katholischer Laien in Kirche, Gesellschaft und Politik. Darum haben katholische Laien auch heute den dringenden Wunsch, ihren Glauben und ihre tiefe Überzeugung ins Spiel zu bringen: bei der Frage nach Krieg oder Frieden, bei der Gestaltung der europäischen Zukunft, bei Reformen des Sozialstaates oder bei Fragen der Gentechnik. Katholikentage sind ein Ort, an dem dieser Wunsch nach Mitgestaltung der Welt in Wort und Tat umgesetzt wird.

Gerade auf den Katholikentagen wurden immer wieder bedeutsame Entwicklungen aufgegriffen oder sogar angestoßen. So gingen Anstöße zur deutsch-französischen und deutsch-polnischen Aussöhnung ebenso von ihnen aus wie die Anregung zur Gründung des Hilfswerks "Misereor" und Forderungen wie die zur Arbeitnehmer-Mitbestimmung aus dem Jahr 1949. Vieles fand seinen Niederschlag in Politik und Gesellschaft.

Für Saarbrücken 2006 bedeutet das: an den verschiedensten Orten in der ganzen Stadt gibt es viele Hundert unterschiedliche Veranstaltungen. Diskussionsforen, Vorträge, Gottesdienste, Konzerte, Aktionen und Workshops findet man hier ebenso wie die "Kirchenmeile", Kleinkunst und das Geistliche Zentrum. Zwischen 20.000 und 30.000 Besucher werden jeden Tag erwartet, um Kirche und Glaube

(neu) zu erfahren, um sich auszutauschen und miteinander zu feiern.

Veranstalter ist das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), Gastgeber ist diesmal das Bistum Trier in seiner größten Stadt: Saarbrücken.

Sur l'histoire des "Katholikentage"

Les Katholikentag allemands, qui en tant que tels n'existent dans aucun pays, sont apparues il y a plus de 150 ans. C'est en 1848 que des catholiques de toute l'Allemagne se rassemblèrent dans le contexte des conquêtes révolutionnaires de cette époque pour se défendre contre la politique prussienne et protestante qui les désavantageait. Puis, la situation politique intérieure s'étant détendue, on continua de se réunir régulièrement une fois par an, d'abord en petits groupes de délégués, plus tard pour des rassemblements importants de plusieurs jours. Au premier plan des thèmes abordés se trouvaient le plus souvent les activités caritatives, les questions de politique ecclésiale et de politique de formation.

Aucun Katholikentag n'eut lieu au cours de la 1ère guerre mondiale, ni pendant le national-socialisme. Après la période nazie et la seconde guerre mondiale, les Katholikentag recommencèrent en 1948. On fêta cette année-là leur jubilé à Mayence, ville où s'était tenue le premier d'entre eux 100 ans plus tôt. Au cours des 50 années qui suivirent, les Katholikentag ont souvent changé de caractéristiques et d'aspect. Pendant les années 50, ce furent des grandes manifestations où l'on pouvait tout particulièrement se retrouver entre Allemands. Dans les années 60, ils furent placés sous le signe des événements et des suites du Concile Vatican II. Mais s'y reflétaient déjà clairement les troubles sociaux de l'époque.

Impressum
Herausgeber:
96. Deutscher Katholikentag
Saarbrücken 2006 e.V.
Am Hauptbahnhof 6,
66111 Saarbrücken
Telefon +49-681-93 51 0
Telefax +49-681-93 51 111
Mail: info@katholikentag.de
Web: www.katholikentag.de
V.i.S.d.P.: Theodor Bolzenius
Redaktion: Judith Rupp
Telefon +49-681-93 51 182
Mail: presse@katholikentag.de

Actuellement les Katholikentag ne sont plus, d'abord, des lieux de proclamation des positions catholiques. Ce sont des occasions de dialogues ouverts mais ciblés et pointus avec les forces significatives de la société, en Allemagne et en Europe. Ce sont en même temps des lieux de rencontre pour les laïcs, les prêtres et les religieux ; s'y retrouvent aussi les groupes engagés dans les divers domaines de la vie ecclésiale. A côté d'un programme principal, dont le thème et le leitmotiv changent chaque année, les Katholikentag offrent la possibilité de contacts et d'échanges aux différents groupes d'âges et groupes spécialisés. Ils sont aussi traditionnellement des lieux de rencontre entre les confessions chrétiennes et avec juifs et musulmans. Leur dimension religieuse est assurée grâce à un Centre spirituel et à travers de nombreuses célébrations. Ils sont aussi - et ce n'est pas rien - des lieux de rencontre des Eglises locales du monde entier.

Le 96ième Katholikentag se déroulera du 24 au 28 mai 2006.
Son leitmotiv sera : " La justice devant la face de Dieu ".

Lisez dans le prochain numéro : Le Katholikentag à Sarrebruck.

Abonnez-vous gratuitement au "brückenschlag":
presse@katholikentag.de
téléphone: +49681-9351182